

als auch des Hangend- und Liegendfeldes auf das Beste benützt wird. . . Ein Abbau, wo diese Regel vernachlässigt wird, wo nur das reichere, bessere Mittel herausgenommen wird, wo für die Zukunft durch Reservebaue nicht gesorgt wird, wo der Aufschluss und Hoffnungsbau mit dem Abbaue nicht gleichen Schritt hält und wo man endlich, ohne die Lagerstätten und ihr Nebengestein genau geprüft zu haben, die Strecken und Zutritte überhaupt aufgibt, oder versetzt, heisst Raubbau. Schemn. Jahrb. 14., 90. Hake §§. 354. 355. Ingleichen sollen sie [die Bergmeister] dahin sehen, dass . . . überall ein guter Bergmännischer Bau eingeführt, der unnütze und Raub-Bau aber gänzlich vermieden und abgeschafft werde. Cl. M. BO. 43., 2. Br. 875. Statt eines schnellen und reichlichen Gewinnes durch den sogenannten Raubbau, verlangt der Staat eine vollständige Aufsuchung und Gewinnung aller Anbrüche. Karsten §. 40. Alle deutschen Bergordnungen verbieten den Raubbau. §. 201. Z. 4., B. 177.

Raubbauen verb. — auf den Raub bauen, Raubbau treiben (s. Raubbau): Erkl. Wörterb. 114.

Rauben tr. — 1.) nach erfolgtem Abbaue eines bestimmten Feldestheils die zur Unterstützung der Firste (s. d. 1.) eines Baues angebrachte Zimmerung sowie das an der Firste etwa noch stehen gelassene nutzbare Mineral hinwegnehmen und demnächst den Bau zusammenbrechen lassen: *Das Rauben der Zimmerung hat den doppelten Zweck, Behufs Verringerung der Betriebskosten das Holz wiederzugewinnen und angebaute Massen herbeizuholen oder offene Räume zu Bruche zu werfen um den Druck von den Pfeilern zu nehmen.* Serlo 1., 352. *Nachdem der Pfeilerabschnitt abgebaut, . . . schreitet man zu einer der wichtigsten, gleichzeitig aber auch der gefahrvollsten Arbeiten, dem Rauben, d. h. zum Zusammenwerfen der abgebauten Räume unter Wiedergewinnung der eingebauten Hölzer. Das Rauben geschieht stets in der Nacht, weil nach Einstellung der Förderung die grösste Stille während derselben herrscht und diese Stille eine nothwendige Bedingung zur Ausführung einer Arbeit ist, deren Gelingen neben der Geschicklichkeit der Häuer auch von den nur durch's Gehör wahrnehmbaren Erscheinungen in der Bewegung des Hangenden abhängig ist.* Z. 5., B. 122. *Ist die Ausförderung beendet, so beginnt das Rauben der noch im Bruche befindlichen Thürstöcke und Stempel. Man raubt zuerst die hintersten Bruchstempel und werden dann die übrigen einer nach dem anderen fortgenommen.* 7., B. 141. *Wenn bei dem Pfeilerabbau . . . Firstenkohl angebaut worden, so wird dasselbe beim Rauben gewonnen.* Karsten Arch. f. Bergb. 2., 74. *Dies obere Kohlenflötz wird zum Theil beim Holzrauben . . . als Raubkohl mit gewonnen.* Bergm. Taschenb. 3., 130. — 2.) mittels Raubbaues (s. Raubbau) gewinnen: *Stöhlen, welche nicht in der Absicht . . . die vorliegenden Gebäude . . . zu lösen, sondern nur die Erze wegzurauben, und . . . in der Intention solche nach geraubten Erzen wieder liegen zu lassen, getrieben werden.* Churs. St.O. 24. Br. 468. — 3.) in fremdem Felde unbefugter Weise (veraltet aber auch: unter gewissen Voraussetzungen befugter Weise) das nutzbare Mineral aushauen und sich aneignen: *Damit dieselben gemutheten und gefreyeten Schächte und Berge Uns zu keinem Nachtheil lang unbauhaftig liegen, haben wir die Raub-Oerter bewilliget, dass ein Gewerke dem andern aus seiner Masse, so lange die andern Gewerken nicht einen gezimmerten Durchschlag machen, Erz auszuhauen solle Macht haben. Sobald aber die Gewerken, denen ihr Ertz ausgehauen würde, . . . in ihren Massen zu den Raub-Oertern einen Durchschlag machen, . . . alsdann sollen die Gewerken, so geraubt haben, mit ihrer Arbeit ablassen.* Beuth. BO. 8. W. 1279. — 4.) abbauen, gewinnen überhaupt: *Auf der Grube R. wird ein mächtiges Lager in Sohlen von 5 bis 6 mètres Teufe unter einander abgebaut, indem man durch Strecken 1 metre starke Pfeiler vorrichtet und hierauf diese und die Förste raubt.* G. 1., 205.

Anm. Vergl. aus-, nach-, weg-rauben.

Räuberisch a. — raubbauartig (s. Raubbau): *Räuberische Bauart.* Zückert 1., 97. *Räuberisch bauen* [Raubbau treiben]. Hake §. 354.